



INFEKT - INFO

Ausgabe 24 / 2015, 26. November 2015

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Informationen zur Verteilung von Infektionskrankheiten bei Asylsuchenden

Das RKI gibt seit der 47. KW eine Statistik zur Häufigkeit von meldepflichtigen Infektionskrankheiten bei Asylsuchenden heraus, die der Referenzdefinition entsprechen. Seit Kurzem übermitteln die Gesundheitsämter, sofern diese Information im Gesundheitsamt vorhanden ist, bei den gemeldeten Infektionskrankheiten ergänzende Angaben darüber, ob es sich bei einem Fall um einen Asylsuchenden handelt.

Die Bewertung dieser Zahlen ist allerdings durch verschiedene Limitationen erschwert, die sowohl meldetechnischer Natur sein können, als auch von Beschränkungen des Zugangs zur Gesundheitsversorgung und zu Laboruntersuchungen geprägt sein können. Zu Zeit kann man von einer gewissen Untererfassung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten bei Asylsuchenden ausgehen, die aber nicht in Zahlen zu benennen ist.

Magen-Darm-Infektionen sowie impfpräventable Krankheiten werden am häufigsten gemeldet, und wie auch in der Allgemeinbevölkerung findet sich die höchste Anzahl von Fällen bei den 0-4-Jährigen Kindern. Vor oder unmittelbar nach Aufnahme in Gemeinschaftsunterkünfte erhalten Asylsuchende eine Erstaufnahmeuntersuchung gemäß § 62 Asylgesetz (AsylG) und § 36 IfSG (z.B. für Tuberkulose) sowie in einigen Bundesländern für Hepatitis B, Hepatitis C oder für bestimmte Magen-Darm-Infektionen. Dieses führt im Vergleich mit anderen Bevölkerungsgruppen zu einer vermehrten Diagnose, Meldung und damit Übermittlung von Fällen der genannten Krankheiten - so auch in Hamburg. Bisher wurden in Deutschland nur vereinzelte Fälle von schwerwiegenden importierten Krankheiten wie Läuserückfallfieber oder Typhus übermittelt. Asylsuchende sind vor allem durch Infektionskrankheiten gefährdet, gegen die Hygiene und Impfungen schützen können. Für die Allgemeinbevölkerung besteht durch sie weiterhin keine erhöhte Infektionsgefährdung. Weitere Informationen unter

<http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GesundAZ/Content/A/Asylsuchende/Asylsuchende.html>

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 46 und 47 des Jahres 2015. Für die im Berichtszeitraum gemeldeten Denguefieber-Fälle waren als Infektionsländer Kuba, Costa Rica und die Dominikanische Republik angegeben worden.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 46. KW (n=179) – vorläufige Angaben

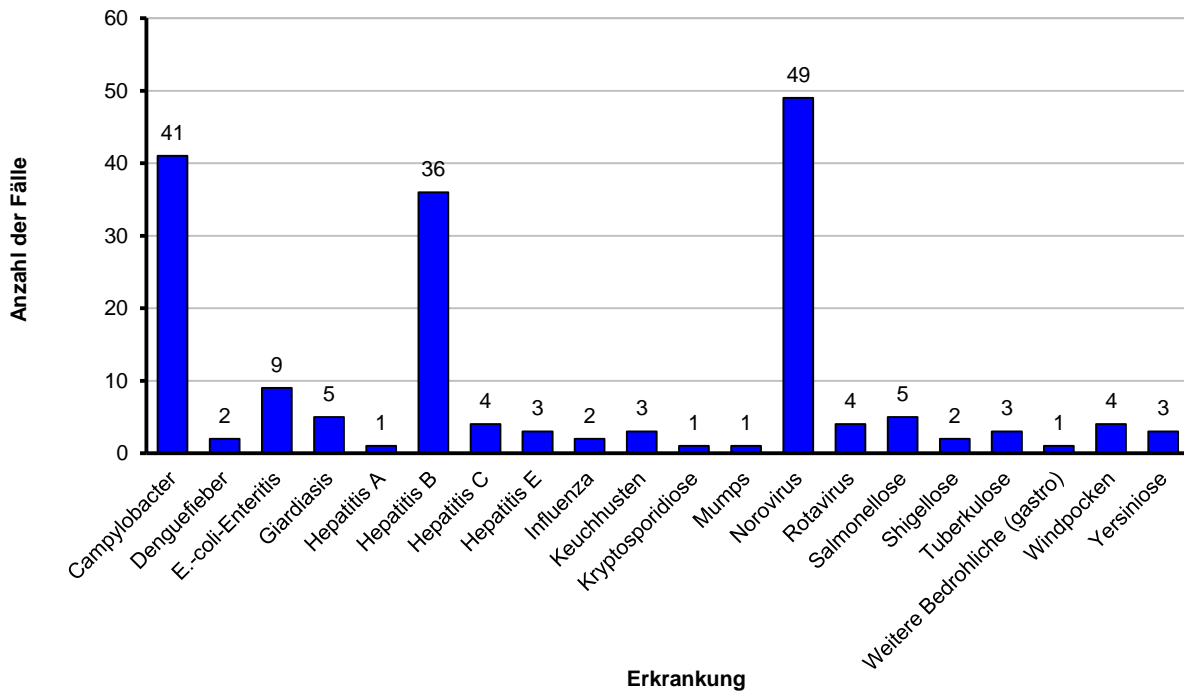
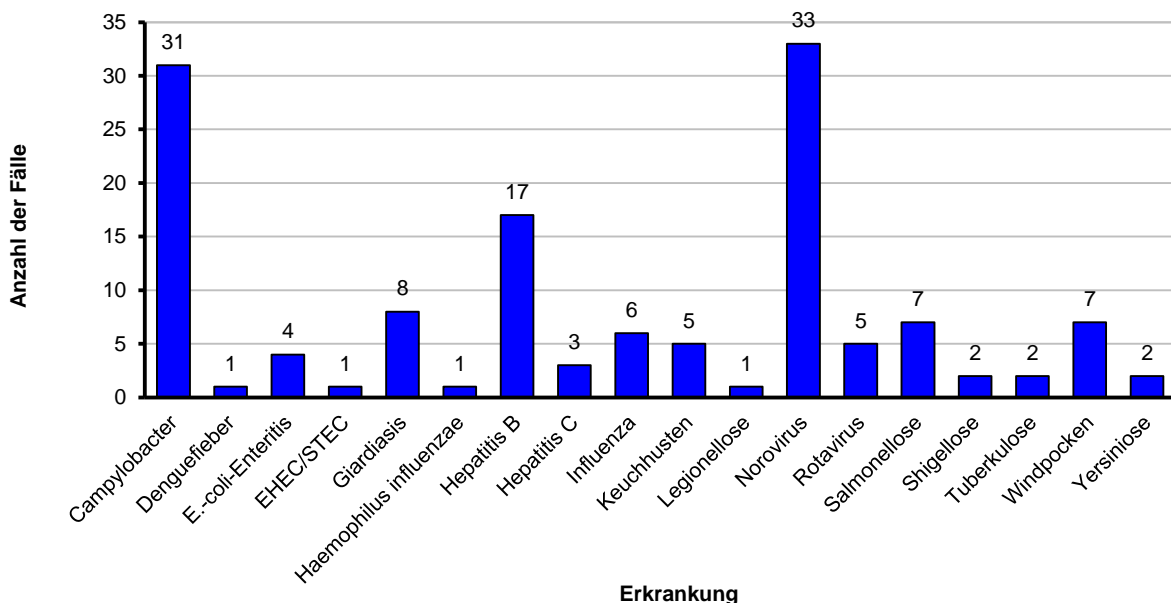


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2015 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 47. KW (n=136) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis 47. Kalenderwoche des Jahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl der in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 47 / 2015 (n=7642) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=6447) – vorläufige Angaben

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2015 KW 1-47	2014 KW 1-47
Influenza	1960	159
Norovirus	1656	1571
Campylobacter	1613	1860
Rotavirus	775	818
Salmonellose	239	285
E.-coli-Enteritis	232	310
Tuberkulose	160	140
Keuchhusten	134	194
Windpocken	126	299
Giardiasis	115	121
Hepatitis C	108	131
Masern	86	13
Yersiniose	61	48
Mumps	47	67
MRSA	45	57
Shigellose	44	38
Kryptosporidiose	40	26
Denguefieber	34	26
Hepatitis B	27	43
EHEC/STEC	25	50
Hepatitis E	24	8
Hepatitis A	20	19
Clostridium difficile	16	18
Adenovirus	10	72
Haemophilus influenzae	8	10
Meningokokken	8	9
Legionellose	6	13
VHF, andere Erreger	6	8
Listeriose	5	13
Leptospirose	3	4
Q-Fieber	2	2
Typhus	2	2
Brucellose	1	2
Paratyphus	1	1
Hantavirus	1	0
Läuserückfallfieber	1	0
Tularämie	1	0
HUS	0	5
CJK	0	1
Diphtherie	0	1
Ebolafieber	0	1
Hepatitis D	0	1
Röteln	0	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Daniel Brandau, LL.M.